

**Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)**

\*\*\*

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;  
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble se caractérise comme suit :

Das Depotgebäude (GAT/BTY/SEL/TIH) steht traufständig zur Einbahnstraße, welche sich erstaunlicherweise rechtwinklig zu den Schienen befindet. Es darf vermutet werden, dass dieses Eisenbahndepot für einen frühen multimodalen Gebrauch errichtet wurde(OHG). Der Ursprung des Gebäudes kann in das 19.Jahrhundert datiert werden.

Das Gebäude errichtet sich auf rechteckigem Grundriss. Seine Fenster-, Tür- und Torgewände sind aus rotem Sandstein. Die Fenstergewände sind Massiv und haben eine segmentböigige Formgebung. Die Ecken des Bauwerkes sind im Eckverband gestaltet. Die originalen Strukturen sind noch komplett erhalten. (AUT/CHA) Auch das schiefergedeckte Satteldach mit hölzernem filigranem Gebälk ist noch original aus der Entstehungszeit.

Das Depotgebäude der Eisenbahn in der Rue du chemin de fer zu Kleinbettingen in der Gemeinde Steinfort, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **SEL** – Seltenheitswert; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **TIH** – Technik- Industrie- und Handwerksgeschichte; **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte und **BTY** – Bautypus, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt integral ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner herausragenden architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften national schützenswert.

**La COSIMO émet avec 8 voix pour et 2 abstentions un avis favorable pour un classement en tant que monument national du hangar ferroviaire sis dans la rue du chemin de fer (no cadastral 634/2807).**

Christine Muller, Matthias Paulke, Andrea Rumpf, Max von Roesgen, John Voncken, Anne Greiveldinger, Christian Ginter, Sala Makumbundu, Christina Mayer, Michel Pauly.

Luxembourg, le 6 mars 2019